

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 125.

Mittwochs, den 4. Mai.

1836.

Bekanntmachung.

Die Königl. auch Universitäts- und Stadt-Behörden allhier, welche mit dem Ende März dieses Jahres bei der hiesigen Districts-Commission einzureichen gewesenen vierteljährigen Anzeigen, wie solche im Gewerbe- und Personalsteuer-Gesetz §. 61. vorgeschrieben, noch in Rückstand sind, werden hiermit um baldigste Abgabe dieser Anzeigen an den Endesgenannten ergebenst ersucht.

Leipzig, am 27. April 1836. Der Königl. Districts-Commissar für Leipzig,
Kreis-Steuer-Rath Gottschalk.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 13. Januar und 3. Februar 1836.

Nächst einigen auf die neue Besetzung der Deputationen der Stadtverordneten bezüglichen Verhandlungen und der vorläufigen Anzeige einiger Gegenstände, welche an die betreffenden Deputationen zur Begutachtung verwiesen wurden, brachte der Vorsteher eine Mittheilung des Magistrats zur Kenntniß des Collegiums, wonach die hohe Königl. Kreisdirection hier auf die derselben vorgelegenen Berichte des Stadtraths im Betreff der Zuziehung der Grundstücksbesitzer der innern Stadt Leipzig zu den Garnison- und Einquartierungsleistungen in Friedenszeiten, und mit specieller Bezugnahme auf die dießfälligen gesetzlichen Kompetenzverhältnisse, mittels Verordnung vom 28. November 1835 provisorisch sich dahin entschieden: daß die Grundstücksbesitzer der innern Stadt einstweilen zu den gedachten Garnison- und Einquartierungsleistungen in Friedenszeiten, in Gemäßheit der Ordonanz vom 19. Juli 1828 §§. 225 und 228, jedoch mit der allseitig gebilligten Modification zuzuziehen seien, daß die Uebernahme der Natural-Einquartierung in Friedenszeiten so weit möglich von den Vorstädten allein geschehe.

Der hiesige Kunst- und Gewerbeverein hatte zum Behuf der von selbigem beabsichtigten Errichtung einer praktischen Gewerbe-Lehranstalt beim Magistrat um

unentgeltliche Ueberlassung eines dazu geeigneten Communallocal nachgesucht und zugleich an die Stadtverordneten wegen Bevorwortung dieses Gesuchs sich gewendet. Nachdem jedoch ein solches Local nicht zu ermitteln gewesen, hatte der Magistrat, in Berücksichtigung der von jener Anstalt gehegten günstigen Erwartungen, beschlossen, dem Kunst- und Gewerbevereine zur Aufmunterung und Unterstützung bei dem gedachten Unternehmen einen Miethzinsbeitrag von einhundert Thalern jährlich auf die 3 Jahre 1835 bis mit 1837 — binnen welcher Zeit das zu begründende Institut sich erst bewähren möchte — aus der Stadtcasse zu verabreichen, und diesen Beschluß auf die Zustimmung der Stadtverordneten gestellt. Es wurde nunmehr von der dießseitigen Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen, welche vom Plenum mit der Prüfung dieses Gegenstandes beauftragt worden, gutachtlicher Bericht erstattet, und dabei insbesondere auf die, bei Gelegenheit früherer, unter dem Vorsitze des vormaligen Regierungskommissars, Herrn Geheimraths v. Langenn, über die Organisation der hiesigen Gewerbe-Lehranstalten gepflogenen Verhandlungen, ausgesprochene Grundidee Bezug genommen, daß sämtliche hier bestehende derartige Vereine (die Sonntagsschule, die Lehranstalt der polytechnischen Gesellschaft und die des Kunst- und Gewerbevereins) zu einem Ganzen dergestalt zu verbinden, daß zwar diese Institute ihrer äußern Form und Bildung nach fort-

während für sich bestehen, in materieller Hinsicht aber nach einem und demselben Ziele hinarbeiten, und sich zu dessen vollständiger Erreichung dahin vereinigen sollten, daß die eine Anstalt die vorbereitende und die zwei übrigen die fort- und praktisch ausbildenden seien. In der Ueberzeugung, daß nur durch ein solches Zusammenwirken der genannten drei Institute deren erspriesslicher und gemeinnütziger Zweck vollkommen erreicht werden könne, zugleich aber in Erwägung, daß eine derartige Vereinigung bis jetzt noch nicht stattgefunden, traten die Stadtverordneten dem oben erwähnten Beschlusse des Magistrats nur unter der Modification bei, daß die jährliche Unterstützung von einhundert Thalern dem Kunst- und Gewerbevereine auf drei Jahre, und zwar erst von der Zeit an gewährt werden möchte, wo die zu begründende praktische Gewerbschule ins Leben tritt, und mit dem ausdrücklichen Hinzufügen, daß diese Unterstützung nach Verlauf von drei Jahren wegfallen werde, wenn binnen dieser Zeit eine entsprechende Vereinigung jener Anstalt mit der Sonntagsschule und der polytechnischen Schule nicht erfolgt sei. Dahingegen erklärte das Collegium für den Fall, wenn die gewünschte Vereinigung dieser drei Institute geschehen, einhellig seine Bereitwilligkeit, denselben allenfalls noch eine erhöhte Unterstützung zubilligen zu wollen.

Die obgenannte Deputation knüpfte hieran noch einige die Bürgerschul-Localitäten betreffende Anträge. Das Plenum trat denselben bei, und wurde deren Mittheilung an den Magistrat beschlossen.

Mittels Communicats hatte der Magistrat einen vom hohen königl. Finanzministerium an das hohe Oberpostamt ausgefertigten Erlaß im Betreff der Bedingungen, welche Seiten der hiesigen Commune wegen Abtretung des zum neuen Postgebäude geforderten am Gasthofs zum weißen Schwan gelegenen Areal, gestellt worden, den Stadtverordneten mitgetheilt. In diesem Erlasse erklärte sich das gedachte hohe Ministerium in der Hauptsache zur tauschweisen Ueberlassung der sogenannten Postwiese für das erwähnte Communalreal, so wie zur Uebernahme der Kosten für Erweiterung des dortigen Fahrwegs und Verlegung eines Brunnens daselbst, insofern selbige den, gehörig nachzuweisenden, Betrag von 400 bis 500 Thln. nicht übersteigen, bereit. Nachdem nun sowohl der Stadtrath, als die diesseitigen Deputirten zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen obige Angelegenheiten für annehmbar erachtet hatten, traten die Stadtverordneten dieser Ansicht einstimmig bei.

In Folge eines Deputationsberichts über die, hoher Anordnung gemäß, den Stadtverordneten zur Begutachtung vorgelegten Fragen hinsichtlich einiger Aenderungen in den, die jüdischen Glaubensgenossen angehenden gesetzlichen Vorschriften, fand man vor Abgabe einer weiteren Erklärung zuvörderst gewisse darauf bezügliche Erörterungen für nöthig.

Ferner kamen vier vom Magistrate den Stadtverordneten mitgetheilte Gesuche um Bürgerrechtsvorbehalt zur Berathung, von denen eins, Herrn Kaufmann Aithabers, welcher sich von hier nach Wien gewendet, unter den gewöhnlichen Bedingungen zur Gewährung für geeignet gehalten wurde; dagegen wurde ein anderes der betreffenden Deputation zur vorläufigen Begutachtung überwiesen, rücksichtlich der beiden übrigen Gesuche aber beschloß man, unter Eröffnung der gegen deren Statthaftigkeit erhobenen Bedenken, beim Magistrate sich abfällig zu erklären.

Auf den Vortrag der diesseitigen Deputation zur Sicherheitsbehörde über das beim Stadtrathe angebrachte Bürgerrechtsgesuch des Zingstergesellen Jul. Wilh. Adolph Heyde, welcher zwar aus Dresden gebürtig, jedoch später mit seinem Vater in das Ausland gezogen, beschloß das Plenum, die zur Unterstützung dieses Gesuchs angeführten Umstände als begründet und hinreichend anerkennend, sich deshalb beifällig beim Magistrate zu verwenden.

Nachträglich wurde in Bezug auf den diesjährigen Stadtverordnetenwechsel vom Magistrate angezeigt, daß nach Maassgabe der Wahlprotokolle die Wahl für die eine noch zu besetzen gewesene Stelle in der Classe der auflässigen Ersahmänner der Stadtverordneten Herrn Banquier Gelbke getroffen habe und von demselben angenommen worden sei.

Laut einer anderweiten Mittheilung hatte der Stadtmagistrat für angemessen erachtet, den Thors-Aufpasser Johann Gottfried Voigt wegen dessen vorgerückten Alters mit einer jährlichen Pension von 50 Thln. in Ruhestand zu setzen. Die Stadtverordneten gaben diesem Beschlusse einhellig ihre Zustimmung.

Die Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen erstattete einen gutachtlichen Vortrag über den vom Magistrate auf die Zustimmung der Stadtverordneten gestellten Beschlusse, sieben Katecheten an der Peterskirche auf deren resp. Ansuchen für das in der neuern Zeit anhaltend fortgesetzene Vicariren derselben, jedem eine Gratification von 10 Thln., jedoch ohne Consequenz, zu gewähren.

Das Plenum trat dem Magistrat hierin einstimmig bei.

Von derselben Deputation wurde die vom Magistrat zur Prüfung übersendete Verwaltungsrechnung des Arbeitshauses für Freiwillige vom Jahre 1834 begutachtet, worauf das Plenum einigen wenigen Bemerkungen der Deputation beilichtete, die Rechnung selbst aber für richtig anerkannte.

Auf gleiche Weise beschloß das Collegium in Folge eines gutachtlichen Vortrags der Deputation zum Finanzwesen, die vom Stadtrathe zur Revision mitgetheilte Rechnung des städtischen Kriegsschuldentilgungsfonds vom Jahre 1832, da gegen deren Richtigkeit nichts einzuwenden gefunden wurde, zu justificiren.

Nach einem von den diesseitigen Deputirten zu dem Steuer- und dem Finanzwesen begutachteten Communicate hatte der Magistrat mit Rücksicht auf die, durch die Einrichtung der neuen Gewerbe- und Personensteuer herbeigeführte Geschäftervermehrung, für mehre der dabei angestellten Beamten eine provisorische Erhöhung ihrer zeitherigen Besoldungen für das erste Jahr der neuen Steuerverfassung beschlossen. Die Stadtverordneten trugen jedoch Bedenken, ihre Zustimmung dazu zu geben, da sich jetzt noch nicht bestimmen lasse, ob nach Regulirung jener neuen Einrichtung in der Folge die derzeitige Geschäftervermehrung fortauern werde. Dagegen wurde vom Pleno einhellig dafür gestimmt, daß eine Summe von 300 Thln. zu verwilligen, um damit die zu einer Gehaltserhöhung vorgeschlagenen Expedienten für ihre

außergewöhnlichen, in der jüngstverfloßenen Zeit geleisteten Arbeiten zu entschädigen, und daß es dem Magistrat zu überlassen, diese Summe nach Maßgabe des Verdienstes der Einzelnen unter selbige zu vertheilen.

Ein von der Finanzdeputation mit Hinzufügung ihres beifälligen Gutachtens vorgetragenes Communicat des Stadtraths hatte einige von demselben zweckmäßig befundene neue Einrichtungen bei der hiesigen Stadtbibliothek zum Gegenstande. Diese bestanden vornehmlich in der Anlegung eines heizbaren Lesezimmeres und der Bestimmung eines dritten Eröffnungstages der Bibliothek außer den bisherigen zweien in jeder Woche, durch welchen letztern Umstand eine angemessene Erhöhung der Besoldungen des Unterbibliothekars und Observators nöthig wurde. Das Plenum mit Stadtverordneten, mit diesen Anordnungen vollkommen einverstanden, ertheilte zu dem deshalb erforderlichen Kostenaufwande seine Zustimmung.

Nach verschiedenen Beratungen, namentlich im Betreff der Verwaltungsort der Depositen bei den hiesigen Stadt- und Landgerichten auf den Grund diesfälliger Mittheilungen des Magistrats und eines Gutachtens der diesseitigen Deputation zum Localstatut, kam noch ein Communicat des Stadtraths zur Verhandlung, wonach Seiten der hiesigen hohen Kreisdirection in Folge hoher Ministerialbeschlüsse die Abstellung der zeither in den Thoren erhobenen Abgabe des sogenannten Holzabwurfs angeordnet worden.

Redacteur: Dr. A. Bärkhausen.

B e f a n n t m a c h u n g.

Ganz trockener, viel Kalk und Stroh enthaltender, daher zum Düngen sehr geeigneter Schutt wird auf dem Plage des niedergedrungenen hiesigen Gasthauses zum weißen Schwane am Grimma'schen Steinwege Nr. 1173, unentgeltlich abgelassen. Diejenigen, welche denselben ganz oder zum Theil wegfahren wollen, werden aufgefordert, solches baldigst zu bewerkstelligen.

Leipzig, den 2. Mai 1836.

Königliches Ober-Postamt.
von Hüttner.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 4. Mai: Liebe kann Alles, oder: Die berühmte Widerspenstige, Lustspiel nach Shakespeare von Holbein. Hierauf zum ersten Male: Die Braut aus Pommern, Vaudeville von Angely.

Madame Neumann-Haizinger vom Großherz. Badenschen Hoftheater zu Karlsruhe wird im Lustspiele die Franziska, im Vaudeville die Elementine als erste Gastrollen geben.

Morgen, den 5. Mai: Der Barbier von Sevilla, komische Oper von Rossini.

Herr Haizinger, Großherz. Badenscher Hoffänger aus Carlshruhe, Almaviva als erste Gastrolle.

Sonntagsschule der polytechnischen Gesellschaft.

Diejenigen Gewerbetreibenden, welche die Aufnahme in die Sonntagsschule der polytechnischen Gesellschaft wünschen, mögen sich im Bürgerschulgebäude bei dem Unterzeichneten bis zum 8. Mai e. in der Mittagsstunde von 12 bis 1 Uhr melden, und die schriftliche Zustimmung ihrer Meister beibringen.

Leipzig, den 29. April 1836.

Der Director, Dr. Vogel.

Auktion. Wohnungsveränderung halber sollen Freitags, den 6. Mai d. J., im Hofgebäude der goldenen Gans, 2 Treppen hoch alhier, mehre Mobilien, Kleider, Betten, Wäsche u. a. m. versteigert werden durch
F. W. Schönmann, requir. Notar.

Lotterie-Anzeiger.

Folgende Haupt-Gewinne fielen in 9. K. S. Landes-Lotterie in meine Collection:

1	Gewinn à	100,000	Thlr. auf Nr.	8208.
1	-	20,000	- - -	34627.
1	-	2000	- - -	15075.
1	-	2000	- - -	15420.
1	-	1000	- - -	479.
1	-	1000	- - -	3618.
1	-	1000	- - -	7513.
1	-	1000	- - -	15079.
1	-	1000	- - -	30790.
5	-	400	- - -	312. 3614. 3623. 7765. 17207.
14	-	200	- - -	307. 6693. 7769. 13445. 13953. 13998. 14462. 19053. 19053. 23672. 25357. 34252. 34294. 34641.
45	-	100	Thlr. auf Nr.	2607. 2640. 2700. 3604. 3624. 3656. 3675. 5898. 6657. 6687. 7501. 7521. 7574. 7789. 7825. 7881. 12781. 15955. 14479. 15044. 15078. 15083. 15475. 15667. 15677. 15709. 15719. 16529. 16566. 16784. 17233. 17297. 19088. 21386. 25659. 28332. 30496. 30773. 53183. 54116. 54265. 54295.

und in 1. bis 8. Landes-Lotterie:

1 Gewinn à	50,000	Thlr.	auf Nr. 15066.
1	50,000		3675.
1	30,000		15054.
1	5000		266.
1	3000		28887.
1	2000		18979.
33	1000	Thlr.	
21	400		
315	100		

Zur 10. R. S. Landes-Lotterie empfiehlt sich mit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen zum Planpreise
J. G. Böttcher, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Montag, den 9. Mai a. c.,

wird die erste Classe vierter Braunschweiger Landes-Lotterie gezogen. Dieselbe enthält unter nur 17,000 Loosen 9001 Gewinne und Prämien, als:

1 im günstigen Falle 60,000 Thaler,

1 à 40,000 Thlr., 1 à 20,000 Thlr., 1 à 10,000 Thlr., 1 à 5000 Thlr., 2 à 3000 Thlr., 10 à 2000 Thlr., 25 à 1000 Thlr. u. s. f. in einem Gesamtbetrag von 403,000 Thlr.

Mit Loosen dazu, Ganze pr. 2 Thlr. 16 Gr., Halbe pr. 1 Thlr. 8 Gr. und Viertel pr. 16 Gr. empfiehlt sich die Hauptcollection von
P. C. Menckner.

Lotterie = Anzeige.

Zur 1sten Classe 4ter Herzogl. Braunschweiger Landes-Lotterie, welche den 9. Mai beginnt, empfiehlt sich mit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Loosen
J. G. Böttcher, Grimm. Gasse Nr. 5.

Bekanntmachung,

die Aufräumung eines Pianoforte-Magazins betr.

Nochmals erlaube ich mir die Bekanntmachung, daß ich mein Pianoforte-Magazin vorzüglich guter Wiener Instrumente in Flügelform (Holzgasse Nr. 1389), welches ich eigentlich nur für Freunde und Bekannte nach deren Wünschen errichtet hatte, aus bereits angeführten Gründen, in möglichst kürzester Zeit gänzlich aufzuräumen beabsichtige; weshalb Händler, die sogleich das Ganze zu übernehmen gedenken, auf die annehmlichsten Preise sicher rechnen dürfen.

J. C. Loth, Dr. Phil. et LL. AA. Mag.

Bekanntmachung.

Hierdurch zeige ich allen meinen werthesten Kunden und Freunden ergebenst an, daß jetzt mein Lichter- und Seifen-Verkauf

Petersstraße Nr. **123**

über dem großen Reiter ist, und bitte um deren ferneres Wohlwollen.

J. H. Klinger, Seifensieder.

Empfehlung. Strohhüte werden billig gewaschen, gebleicht und nach Belieben verändert von Friederike Kreisshmar: Reichstraße Nr. 497, 3 Treppen hoch.

Empfehlung. Daß ich mich als Stellmacher hier etablirt habe und in aller Art Wagen- Arbeit durch mehrlährige Reisen und Arbeiten auf hiesigem Plaze wohl erfahren bin, mache ich hiermit bekannt und verspreche, bei guter und schneller Bedienung, billige Preise. Meine Werkstatt ist auf dem Brühl, in der goldenen Glocke, im Hofe rechts.

Carl Friedrich Trommler.

Anzeige. Vom 6. Mai d. J. ab wird meine neue, zwischen Baldiz und der Salzstraße bei Reuschberg gelegene Kalkbrennerei eröffnet, und ist von da ab jeder Zeit frischer Kalk, der Scheffel Berliner Maas zu 10 Sgr., zu haben.

Reuschberg, den 23. April 1836.

Traugott Dähne.

Anzeige. Subscription zu der Augsbürg- Lindauer Eisenbahn wird, unter Mittheilung der Bedingungen, angenommen bei

Dufour, Gebrüder & Comp.

Anzeige.

Das Verzeichniß einer reichhaltigen, nach den Wissenschaften geordneten Büchersammlung, mit beigefügten billigen Preisen, ist bei C. F. Frißsche, Antiquar, alter Neumarkt Nr. 617, zu haben. Auch kauft derselbe fortwährend einzelne gute Bücher und ganze Bibliotheken zu den möglichst besten Preisen.

Anzeige. Sammler und Liebhaber mechanischer Kunstwerke finden eine kleine menschliche Figur mit recht überraschender Bewegung zu billigem Kaufe, beim Hersteller derselben, dem Uhrmacher Zacharia, Nicolaistraße Nr. 562.

Anzeige. Der Unterzeichnete macht hiermit die Anzeige, daß die Adelsquelle in Leipzig nicht nur bei Herrn Samuel Ritter, sondern auch bei Herrn Carl Heinrich Kleinert stets frisch zu bekommen ist, welche beide Niederlagen auch schon in der Schrift des Herrn Medicinal-Rathes Dr. Wesler, „Die Jod- und Bromhaltige Adelsquelle zu Heilbrunn in Baiern. 1835.“ Seite 157 angeführt sind. München, den 5. April 1836.

Moriz Debler.

Beste Stralsunder Brathäringe

erhielt wieder in neuer Zufuhr und verkauft das Stück zu 1 Gr., in Partien bedeutend billiger, M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Durch vortheilhaften Einkauf dieser Messe

kann ich mit meinem Lager von fertigen Herren-Kleidern billigt bedienen, und empfehle als besonders billig eine große Auswahl Westen, Sommer-Beinkleider, Gingham's Schlafröcke und wasserdichte Regenmäntel.

G. Leyfath, Thomaskirchhof Nr. 103.

Trockene Herrnhuter Seife und Lichter mit Wachsdochten

empfehle in vorzüglich schöner Waare zu billigen Preisen

F. W. Schulze,

Peterstraße, in den drei Rosen.

Verkauf. Ein Ballen rohe weiße Tuche, schlesisches Fabrikat, liegt bei uns zum Verkauf.

Moriz Döhlinger & Comp., Ritterstraße.

Verkauf. Eine Partie ganz echte **Sepia** in Blasen (circa 8 Pfd.) ist zu verkaufen: Peterssteinweg Nr. 825 parterre.

Wagen-Verkauf. Ein ganz wenig gebrauchter, sehr leicht fahrender einspänniger Stuhlswagen ist zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei dem Aufpasser Herrn Triebel im Halle'schen Lohse.

Verkauf. Wer eine Drehbank zu verkaufen hat oder Willens ist, eine solche gegen gute Vergütung einige Monate zu verleihen, melde sich bei Wagner in der Peterstraße Nr. 120, 3 Treppen hoch, im Hintergebäude.

V e r k a u f.

Rosenmüllers chirurg. anatom. Abbildungen für Aerzte und Wundärzte, in 2 Hft., 8 Bdn. Fol. Ladenpreis 78 Thlr. 6 Gr., sind für 16 Thlr. zu verkaufen. Das Exemplar ist komplett und schön erhalten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Schöne starke Levkoj- und Gemüsepflanzen sind in dem Garten in Nr. 1043 am Ranstädter Thore zu haben.

A u s v e r k a u f

von Schlafrocken, aller Art für Herren und Damen, wie auch gesteppte Decken bei L. Brück, aus Posen. Stand: im roten Löwen, der Brühl- und Reichsstrassenecke.

Wier Windhunde

sind zu verkaufen in der goldenen Laute Nr. 1060 Das Nähere bei dem Wirthe daselbst.

Zu verkaufen sind Flügel von ausgezeichneter schönem Tone, Fortepianos, Claviere, vorzügliche Violinen, Bratschen und Gitarren, eine ganz billige Phosphorharmonika, ein Flöten-Fortepiano und ein Quartett-Tisch: Katharinenstraße Nr. 390.

Zu verkaufen ist eine viersitzige, ganz wohl erhaltene Chaise und das Nähere zu erfragen im Hotel de Baviere.

Engl. Fahr-Peitschen



von amerikanischem Lanzenholze empfohlen

Gebrüder Leckenburg.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

H. Marcus Dypenheimer u. Kirchberg, Juweliere aus Frankfurt a. M., zahlen für Juwelen, Perlen und colorirte Steine die höchsten Preise; logiren Reichstraße Nr. 506, dem Tannenbirsch über.

Bourre de soie long Shawls

in Weiß und Schwarz, à 3½ Thlr. das Stück, empfiehlt J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hofe gegenüber.

**Die Ausschnitt-Modewaaren-Handlung
Ernst Seiberlich,**

Petersstrasse Nr. 36,

empfehlen ihr wohlaffortirtes Lager neuer eleganter franz. und engl. Mouffeline, Tacconets, Hair-cords, Cachemirs, Glanz-Singhams und Battist-Roben, so wie ¼ und ½ Bize und Cattune.

Auch eine geschmackvolle Auswahl franz. und Wiener Umschlagetücher und Shawls, Foulards, Atlas, Mouffeline, Crepes und Flor-Tücher in allen beliebten Größen.

Für Herren:

neueste Stoffe zu Sommer-Röcken, Bekleidern und Westen.

Von nordischen Bockfellen

lagert eine ansehnliche Partie schöner Waare zum Verkaufe bei Carl & Gustav Harfort, Brühl, Krafts Hof Nr. 476.

Echtes Schweizer Kirschwasser

erhielt und empfiehlt von bester Qualität M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.



Stahlfedern neu erfundener Masse in höchster Vollkommenheit

sind so eben in allen Sorten von 2 Gr. bis zu 16 Gr. das Dutzend direct von London eingetroffen. Unter andern die bessern, als: Calligraphic pens zum Schnellschreiben mit Halter, das Dutzend 5 Gr. Lord pens zum Schönschreiben mit Halter, das Dutzend 8 Gr. Kaiserfedern, die vollkommensten, das Dutzend mit Halter 16 Gr. Wiederverkäufer erhalten bei Partien ansehnlichen Rabatt.

Allein zu haben bei Schubert & Niemeyer aus Hamburg, in Leipzig, Kramerhaus Nr. 633.

Das seltene Furore, welches unser Fabrikat in Deutschland macht, hat Neid und Missgunst anderer Speculanten und eine Menge Nachahmungen erzeugt. Damit jedoch das Publicum vor Täuschungen gesichert, bemerken wir, dass das hier und da zu noch niederen Preisen oft feilgepriesene Fabrikat mit dem unsrigen nicht zu verwechseln ist, und erklären auch wir, dass nur diejenigen echte sind, die das obige Wappen tragen.

D. H. Zumbohm, aus Westphalen,

empfehlte sich zu dieser Messe mit echten westphäler Schinken zum Rohessen und Kochen, das Stück von 6, 8, 10 bis 20 Pfund, feine Cervelatwürste ohne Rindfleisch und Salpeter. Sein Logis ist bei Herrn Jordan, in der grünen Tanne, auf dem Brühle.

Neue Mess = Waaren.

Zur Nachricht meiner geehrten Abnehmer diene hiermit, daß folgende neue Messartikel bei uns eingetroffen sind.

Englische und französische Kattune, Zize, Batiste, Mousseline, Schweizer Glanzgingham, Mousseline de laine, Crepp-Rafrees, Cachemir-Roben und verschiedene andere Stoffe zu Sommerkleidern und Overtrocken.

Alle Größen und Gattungen leichter Sommertücher, Schärpen und Schürzen à la fantaisie.

Eine reiche Auswahl

franz. und Wiener Umschlagetücher und Shawls, so wie für Herren

elegante Stoffe zu Sommerrocken, Sommerbeinkleidern und Westen; auch eine große Mannigfaltigkeit der schönsten Hals- und Taschentücher.

J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Meine Tuch = Ausschnitthandlung

ist in der

Grimma'schen Gasse Nr. 593,

im Hause des Herrn Kammerrath Ploß, der Löwen-Apotheke gegenüber.

Laurentius Nicolai,

sonst in der Peterstraße Nr. 71.

S. A. Kurlbaum, von Bielefeld,

empfehlte sein Lager von holländischer Leinwand, in ganzen und halben Stücken. Das Lager befindet sich auf dem Brühle Nr. 826, eine Treppe hoch, neben dem Apfel, der Katharinenstraße gegenüber.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 125. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.
Mittwoch, den 4. Mai 1836.

Paul Schweizers

Alpenlieder mit Pianoforte-Begleitung und netter Vignette sind à 8 Gr. und sein Portrait à 4 Gr. bei mir zu haben.

R. Frieße, Hirschfelds Haus.

Fortepiano-Verkauf. Ein guter Wiener Flügel sol' Verhältnisse halber billig verkauft werden; auch steht ein vornehmliches Tafel-Fortepiano im Brühle, Kraft's Hof, 2 Treppen hoch, bei dem Clavier-Stimmer C. M. Schröder.

Zu verkaufen sind ein leichter zweispänniger halbverdeckter in vier Federn hängender Reisewagen, ein Paar Pferdegeschirre und ein Pferd, von Farbe Schimmel, mit langem Schweife, $\frac{1}{2}$ hoch. Nähere Auskunft erteilt der Hausknecht im Gasthose zur Stadt Hamburg.

Reise-Wagen zu verkaufen.

Ein ganz solider geschmackvoller Reisewagen mit allen möglichen Bequemlichkeiten, eisernen englischen Achsen und metallenen Buchsen, nach Belieben zwei und vierfüßig zu machen, zum Verschließen und auch inwendig zum Beleuchten eingerichtet, wozu nur 2 Pferde bei Extrapost-Reisen gebraucht werden. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 127, erste Etage.

* * * Die seit einigen Tagen erwarteten großen ungarischen Rindszungen

sind heute angekommen bei

C. F. Kunze.

Körbchen, ganz neuer Art,

mit porzellanartiger Masse belegt, in antiquem Geschmacke, erhalten und empfohlen als etwas Neues
Gebrüder Tecklenburg.

Neueste Spargelmesser,

sehr zweckmäßig, verkaufen das Stück für 8 Gr. **Gebrüder Tecklenburg.**

Die Cravatten-, Vorhemden- und Halskragen-Fabrik

von

F. W. Bolle, aus Berlin,

empfiehlt sich noch zu dieser Messe mit einem ganz vollständigen Lager von Herren-Cravatten, Vorhemden, Halskragen, gewirkten Hosenträgern, wie auch Shawls für Herren, und verspricht die möglichst billigsten Fabrikpreise. Ihr Stand ist am Markte Nr. 337, von der Hainstraße links.

Das Herren-Kleider-Magazin von Carl Kässner,

Petersstraße Nr. 79, neben dem Hôtel de Russie, erste Etage,
ist mit allen Arten feinen, nach den neuesten Pariser und Londoner Moden gearbeiteten Herren-Kleidern auf's Reichhaltigste neu assortirt.

Bettfedern und Kopshaare

in allen Arten sind billigst zu haben bei **J. G. Körner, aus Raumburg,**
in den drei Rosen.

Eine Partie echte südamerikanische Herren-Strohhüte, die sich durch Dauerhaftigkeit, Leichtigkeit und Eleganz auszeichnen, ist Kisten- und buhendweise in verschiedenen Qualitäten, Größen, Farben in Commission zu verkaufen bei
Christian Göhring, sen.

Auszuleihen sind 34,000 Thlr. von heute an gegen gute Hypotheken durch
Advocat von Kanig, Brühl, Heißbrunnen.

Capitalgesuch. Auf ein Landgrundstück wird ein Capital von 1500 Thalern zu 4% gesucht durch
 Adv. Ludwig Müller, Brühl Nr. 454.

Geldgesuch. Einige kleine Posten, unter und bis zu 100 Thln., können sicher untergebracht werden durch den Adv. Dr. Aug. Wilb. Schmidt, Nicolaisstraße Nr. 740, 3 Tr. hoch.

Anerbieten. Ein solides Frauenzimmer kann Schlafstelle erhalten auf der Johannisgasse Nr. 1304, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein zweiter Marqueur wird gesucht; derselbe kann bei guten Eigenschaften auf ein gutes Salair rechnen, und hat sich zu melden bei Hrn. Töpfer im Plauenschen Hofe.

Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat, Tapezierer zu werden, kann sich melden bei
 Gottfried Müller, Tapezierer, wohnhaft in der goldenen Laute.

Gesuch. Für ein auswärtiges, doch von Leipzig nicht zu weit entferntes Puzgeschäft wird eine in Puzarbeiten geübte Demoiselle unter sehr annehmblichen Bedingungen gesucht. Das Nähere ist zu erfragen bei Madame Ahlemann, Puz- und Strohhutgeschäft, im Böttchergäßchen Nr. 435.

Gesucht wird sogleich zum Antritte ein ordentliches Dienstmädchen, welches Spinnen kann, beim Fischermeister Merz, Ranstädter Steinweg Nr. 1026.

Gesuch. Ein junger gesunder und kräftiger Mensch wünscht als Bursche, gegen billige Bedingungen, in einer hiesigen Material-Handlung sobald als möglich placirt zu werden. Das Nähere im Gewölbe Ritterstraße Nr. 688.

G. A. Ein junger Mann von gelehnten Jahren, der sechszehn Jahre im Seiden- und Manufacturwaaren-Geschäft gearbeitet, gute Zeugnisse beibringen und von einem hiesigen achtbaren Hause empfohlen wird, sucht hier oder auswärtig, wenn auch in einem andern Fache, ein Engagement. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen an C. L. Blatspiel abgeben zu lassen.

Gesuch. Ein solides Frauenzimmer, von gutem Rufe und in den besten Jahren, wünscht einen Dienst als Stubenmädchen, Wirthschafterin oder bei einer einzelnen Dame, ins oder auswärts. Nähere Auskunft ertheilt Frau Schurich, in Nr. 1229.

Gesuch. Zu Johanni oder Michaeli wird ein Familienlogis von drei Stuben nebst Zubehör in einer angenehmen Lage der Stadt oder Promenade, ohne nähere Preisbestimmung gesucht. Adressen bittet man an den Herrn Antiquar Schilling in Hohmanns Hofe abzugeben.

Logisgesuch. In lebhafter Lage der Stadt oder Vorstadt wird eine erste oder zweite Etage, bestehend aus 4 bis 5 Stuben, nebst zugehörigen Kammern, von einem hiesigen Beamten zu miethen gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Wilhelm Krobisch, Grimma'sche Gasse, abzugeben.

Gewölbe = Vermiethung in Frankfurt an der Oder.

In der besten Meßlage der großen Scharrenstraße in Frankfurt an der Oder ist ein großes Gewölbe mit Schreib- und Wohnstube billig zu vermieten, und das Nähere darüber bei Herrn W. Röder sen. in Leipzig und bei Herrn J. D. Busch in Frankfurt a. d. O. zu erfahren.

Meßvermiethung. Einige gut meublirte Zimmer in einer ersten Etage sind für nächste Messe zu vermieten, und das Nähere bei dem Hausmanne in der Hainstraße Nr. 197, zu erfragen.

Meßvermiethung. In der Nähe des Marktes ist eine Erkerstube für folgende Messen zu vermieten. Das Nähere Barfußgäßchen Nr. 181, eine Treppe hoch.

Meßvermiethung. Im Brühle Nr. 518 ist die erste Etage, für einen Juwelier oder Banquier vorzüglich passend, für kommende Michaeli und folgende Messen zu vermieten.

Vermiethung. Eine halbe Stunde von Leipzig ist ein sehr freundliches Sommerlogis, mit oder ohne Meubles, zu vermieten. Auskunft darüber giebt Herr Fischer, Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. In der Hainstraße Nr. 351 ist im Hofe eine Stube mit Alkoven für einen oder zwei Herren zu vermieten und daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. An ledige Herren ist sogleich eine Stube mit Meubeln und Schlafbehältniß für 24 Thlr. zu vermieten, in Herrn Lurgensteins Garten, bei F. Bundenburg.

☞ Eine ganz neuwekende Eselin kann sofort zur Frühlings-Mischcur auf beliebige Zeit vermietet werden. Das Nähere darüber zu erfragen in Nr. 878 parterre.

Verpachtung. Ein gut rentirendes Liqueurgeschäft allhier ist unter annehml. Bedin-
gungen zu verpachten durch Ado. Pfotenbauer.

Zu verpachten sind 50 Ruthen Feld, im Einzelnen oder im Ganzen. Zu erfragen in der
Johannisvorstadt Nr. 1429.

Musikalische Soirée.

Heute Mittwoch, den 4. Mai, ist eine musikalische Abendunterhaltung im Locale des Herrn
Clermont, wo in den Zwischenacten Paul Schweizer, erster Alpenfänger aus Steiermark,
verschiedene National-Gesänge vortragen wird. Wir schmeicheln uns eines geneigten Zuspruchs
des kunstliebenden Publicums. Entree à Person 2 Gr. Anfang um 8 Uhr.

Paul Schweizer, erster Alpenfänger.

Heute Concert im Café français v. Queisser.

Concert-Anzeige. Heute, den 4. Mai, starkbesetztes Concert im
Schweizerhäuschen.

Einladung.

Zum Concert heute, den 4. Mai, im Saale des Petersschießgrabens, wozu ein geehrtes Pu-
blicum ergebenst eingeladen wird, werde ich dasselbe mit warmen Speisen und guten Getränken
bestens bedienen und bitte um gütigen Besuch. A. B. Schmidt.

Concert

heute Mittwochs, den 4. Mai, im Saale des Petersschießgrabens vom Musikchore J. Popitsch.

Concert-Anzeige.

Zum heutigen Concerte im Locale zu Krügers Bad laden Unterzeichnete das geehrte Publicum
gehorsamst ein und bitten um gütigen Besuch. Das Musikchor von C. Föld.

Einladung. Rindsmaulsalat mit Remoladensauce ist zu haben bei
Michael Buck, Kanstädter Stelnweg Nr. 1003.

Einladung. Heute, Mittwoch den 4. Mai, Tanzmusik im Saale der grünen Linde, wozu
ganz ergebenst einladet Friedel, Tanzmeister.

Zwanzig Thaler Belohnung.

Von einem armen Markthelfer wurde gestern Vormittags ein gelber Disconto-Schein von
100 Thlrn. verloren. Grimm. Gasse Nr. 578, 4te Etage, wird dem ehrlichen Finder obige Be-
lohnung zugesichert.

Verloren wurde am Montage vom Raundörschen bis an das Halle'sche Pfortchen ein grün-
seidener Geldbeutel, enthaltend 2 Thlr. 1 Gr. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe desselben
in der Fleischergasse Nr. 303, parterre, eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am Freitag, den 29. April, eine Geldbörse von bunten Perlen mit 2 gold-
benen Ringen, worin sich zwei Groschen Silbergeld befanden, in der Gegend aus Kochs Hofe über
den Markt bis zu Herrn Pflugrad, und von da bis zu Herrn Kürsten, nach der Katharinenstraße.
Da dem Eigenthümer sehr viel daran gelegen, weil es ein Andenken ist, so wird demjenigen eine
sehr gute Belohnung zugesichert bei Herrn Capieux, Mühlgraben Nr. 1048, 3 Treppen hoch.

Verloren wurde am Sonnabende, vom äußersten Grimma'schen Thore an, um die Milch-
insel herum bis zum Hinterthore, ein Schlüssel mittler Größe. Wer denselben bei Hrn. J. G.
Heuste, im kleinen Fürstencollegium abgiebt, bekommt 12 Gr. Belohnung.

Verloren wurde von der Post bis zum neuen Kirchhofe ein Cigarren-Etui. Wer dasselbe
im Barfußgäßchen Nr. 235 abgiebt, dem wird eine gute Belohnung zugesichert.

Verloren wurde auf dem Judenmarke ein roth- und grauseidener Strickbeutel, mit einem
Schnupstuche M. B. gezeichnet und 1 Thlr. Geld. Wer ihn in Nr. 21 zurückbringt, erhält 8 Gr.

* * * Ein seidener Regenschirm ist vergangene Woche bei mir stehen geblieben und kann
der Eigenthümer denselben in Empfang nehmen bei Joh. Gottl. Böhne am Naschmarke.

Verloren wurde auf dem Wege von der Grimma'schen Gasse bis zur Katharinenstraße ein goldener Uhrschlüssel mit schwarzer Emaille. Der Finder wird um dessen Zurückgabe gegen angemessene Belohnung im Gewölbe auf dem neuen Neumarkte Nr. 16, freundlichst gebeten.

Verlaufen hat sich ein kleiner Dintfcherhund, männlichen Geschlechts, welcher auf den Namen Kilian hört, und ist gegen eine Belohnung zurückzubringen im Halle'schen Zwinger Nr. 453, bei Herrn Vogel.

Entbindungs-Anzeige. Heute wurde meine gute Frau Pauline, geborne Krappe, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 2. Mai 1836.

Dr. C. G. Franke.

Thorzettel vom 3. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Dts. Rath v. Zehmen, v. Stauch, im P. de Bav.
Dr. Kammerfänger Haizinger, nebst Gattin, v. Karlsruhe, im Hotel de Pol.
Dr. Kfm. Kendall, v. London, u. Dr. Rentier Kendall, v. Birmingham, im P. de Bav.

Halle'sches Thor.

Dr. Kfm. Kollmann, v. Aschersleben, in St. Hamburg.
Dr. Commers.-Rath Blumenthal, v. Dessau, im gold. Ringe.
Mad. Schweiger, v. Berlin, in der g. Hand.
Dr. Hofrath Baumbach, v. Wittenberg, im Blumenberge.
Dr. Kfm. Reichenheim, v. Bernburg, in Nr. 502.

Auf der Berliner ordin. Post, 10 Uhr: Dr. Kfm. Nolte, v. Zücherbogl, im Pl. Hofe.

Die Magdeburger ordin. Post, um 1 Uhr.

Dr. Kunst- u. Musikalienhdlr. Hartmann, v. Wolfenbüttel, unbest. Dr. Kfm. Leo, v. Dessau, in der Hand.

Kantstädter Thor.

Dr. Kfm. Schreiber, v. Magdeburg, im Kranich.

Peterssthor.

Dr. Kfm. Rompano, v. Altenburg, bei Veronelli. Dr. Commis Grieneiser, v. Berlin, bei Pflugbeil.

Hospitalthor.

Dr. v. Planig, v. Raundorf, im Hotel de Bav.
Auf der Nürnberger Diligence, 14 Uhr: Dr. Buchdruckerei-
besitzer Müller, v. Schneeberg, in Nr. 221, u. Dr. Ober-
Steuer-Buchhalter Beyer, v. Altenburg, in St. Berlin.
Dr. Particul. v. Sommerfeld, v. Berlin, in Nr. 139.
Dr. Hofrath v. Polner, v. Petersburg, unbest.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Mad. Nauck, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Kfm. Wittenstein, v. Barmen, unbest., Dr. Kammerherr v. Bülow, v. Dresden, im Hotel de Bav., u. Dr. Kfm. Mohr, v. Hülldr., v. d.

Halle'sches Thor.

Dr. Pastor Schubert, v. Miltz, bei Calovius. Drn. Kfl. Rosenthal u. Gohn, v. Wörlitz, in Nr. 747 u. im Kreuze.
Dr. Kfm. Schröder, v. Washington, in Reichels Garten.

Kantstädter Thor.

Die Hamburger reitende Post, 17 Uhr.

Dr. Pastor Weiske, v. Sachsenburg, bei Breiter.

Peterssthor. Vacat.

Hospitalthor.

Auf der Annaberger Post, um 6 Uhr: Drn. Cand. Kessig u. Neppmann, v. hier, v. Chemnitz u. Annaberg zurück.

Die Freiburger Post, 17 Uhr.

Se. Durchl. Prinz Friedrich zu Sachsen-Altenburg, im Hotel de Russie.

Dr. Deconom Trenkmann, v. Schönhaide, bei Steinkopf.
Dr. D. Schönfeld, v. Borna, in der g. Säge.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Drn. Stud. Rein u. Klinger, v. hier, v. Dresden u. Leubsdorf zurück. Drn. Stud. Flohr u. v. Wücker, v. Reibersdorf, in Nr. 742 u. 1250. Dr. Finanz-Secr. Zienert,

v. Dresden, bei Simon. Drn. Stud. Bönel u. Pöcker, v. Wien, im Hotel de Pol. Drn. Stud. Werbach und Bielig, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Prof. Roman u. Dem. Morel, v. Dresden, pass. durch. Dr. Ober-Amtm. Rabe, v. Soyem, u. Dr. Baumeister Schulze, v. Düren, im Hotel de Bav.

Halle'sches Thor.

Eine Kaffette v. Delisch, 11 Uhr.

Dr. Pastor Balthar, v. Ebnitz, bei D. Weisner. Dr. Stud. Lang, v. Schaffhausen, in St. Berlin. Dr. Kfm. Koch, v. Frankfurt, im Blumenberge.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Del. Kell, v. Wittenberg, im Hotel de Pol., Dr. Commis Sandel, v. Berlin, u. Mad. Lange, v. Warschau, unbest.

Auf der Braunschweiger Eilpost, 12 Uhr: Drn. Kaufm. Eister u. Marehn, v. Pernambuco u. Hamburg, unbest., Dr. Commis Kunde, v. Braunschweig, unbest., Dr. Hof-Jourier Bildt, v. Braunschweig, in St. Berlin, Dr. Kettel, nebst Gattin, u. Dem. Kospini, Hof-Schausp., v. Braunschweig u. Wien, im Hotel de Bav.

Kantstädter Thor.

Dr. Major v. Reineck, v. Eisenach, im Blumenberge.

Peterssthor.

Dr. v. Wolferdors, v. Auligt, im Hotel de Pol. Dr. Kammerath Döring, v. Droyßig, im Hotel de Russie. Dr. Kammer-Dir. v. Ponikau, v. Zeitz, im P. de Bav. Dr. Amtshauptm. v. Brust, v. Neusalza, im deutschen Hause. Dr. Hauptm. Baumbach, v. Altenburg, in Nr. 1. Dr. Consist.-Rath Sachs, v. Altenburg, bei D. Grohmann. Dr. Kfm. Klurpsieß, v. Würzburg, im Hotel de Pol. Dr. Stud. Beyer, v. Zeitz, unbestimmt. Dr. Kfm. Peyer, v. Hohenstein, im g. Horn.

Hospitalthor. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor. Vacat.

Halle'sches Thor.

Dr. Oblastreif. Wof, v. Minden, in St. Hamburg. Dr. Kfm. Geber, v. Dessau, in Nr. 531.

Kantstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, um 2 Uhr: Dr. Kfm. Tennstadt, v. Warschau, pass. durch, Dr. Kfm. Franke, v. London, im Hotel de Russie, Mad. Wof, v. Berlin, Dr. Oblastreif. Kilian, v. Montjoie, u. Dr. Assessor Melzer, v. Raumburg, pass. durch, Dr. Justiz-Rath Duinque, v. Raumburg, u. Dr. Berggrath Hofmann, v. Weimar, unbest.

Dr. v. Funk, v. Weissenfels, im gr. Baume. Dr. Berg-richter Vogel, v. Eisleben, in der Sonne. Dr. Oblastreif. commis Berner, v. Straußfurt, unbest. Dr. Oblastreif. Grodel, v. hier, a. Baiern zurück. Dr. Kfm. Stück, v. Raumburg, unbestimmt.

Peterssthor.

Dr. Prof. Seidler, v. Grossen, im Blumenberge.

Hospitalthor.

Dr. Kfm. Ramschal, v. Goldig, im Blumenberge. Dr. Baron v. Beust, v. Neusalza, im deutschen Hause. Dr. Kfm. Kemmler, v. Hainichen, bei D. Wollack.

Verleger: C. P o l z.